

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 6. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2025)

zum Thema:

Ausgeliefert in der Bölsche?!

und **Antwort** vom 25. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21911
vom 06. März 2025
über Ausgeliefert in der Bölsche?!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Mit welcher Begründung wurde das Projekt zu Lieferflächen in der Bölschestraße als einem von 13 Pilotprojekten eingestellt bzw. die Mittelfreigabe verweigert? Welche Gelder sind diesbezüglich verfallen oder anderweitig verwendet worden und wofür?

Frage 2:

Wie verträgt sich die Entscheidung, in der Bölschestraße Gewerbetreibende und Mobilität nicht zu entlasten, mit dem nun vorgelegten Leitfadens zur einheitlichen Planung und Umsetzung „Lieferflächen für Berlin“?

Frage 3:

Welche Pläne werden nun für die Bölschestraße anhand des neuen Leitfadens zu Lieferflächen verfolgt? Mit welchem Zeit- und Finanzhorizont?

Frage 4:

Welche Unterschiede liegen zwischen beiden Projekten (ökonomisch, finanziell, Auswirkungen auf Parkplätze und Stadtgrün etc.)?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Das Modellprojekt zur Umgestaltung der Bölschestraße gemäß § 58 Absatz 3 des Berliner Mobilitätsgesetzes wird weiterverfolgt. Vor einer weiteren Mittelbewilligung soll zunächst zwischen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und dem Bezirk Einvernehmen bzgl. der Planung hergestellt werden. Die Abstimmungen dazu laufen derzeit noch. Da aus dem zuvor genannten Grund noch keine Mittel zugeteilt wurden, konnten sie auch nicht verfallen. Andere Projekte zur Errichtung von Liefer- und Ladeflächen sind dem Senat nicht bekannt.

Berlin, den 25.03.2025

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt